

**Der russische Generalkabsbericht.**

Wien, 11. November. Aus dem Kriegs-  
pressequartier wird gemeldet:

**Rußland.**

9. November. Westfront. Aus dem  
Dauje des Tages ist nichts zu melden. Südlich  
von Dornawatra geht der Kampf in der  
Gegend von Belhor weiter. Südlich vom Dorf  
Hollo unternahmen die österreichisch-ungari-  
schen Truppen einen Gegenangriff.

Rumänische Front. Front in  
Siebenbürgen: Westlich vom Buzental schlugen  
die Rumänen die Deutschen zurück und brachten

ein Maschinengewehr sowie Hundert Ge-  
fangene ein. Im Fürtal wiesen wir feindliche  
Angriffe ab. — Front an der Donau: Nachdem  
unsre Truppen feindliche Vorhuten zurück-  
geschlagen hatten, rückten sie in südlicher  
Richtung vor. Das Dorf Harjova brennt; es  
ist vom Feind an mehreren Punkten angezündet  
worden.

10. November. Westfront. In der  
Gegend von Strobowa ergriff der  
Feind mehrmals die Offensive und  
zwang, trotz des erbittertsten  
Widerstandes unsrer Abteilungen,  
die sieben Angriffe abweisen,  
unsre Truppen, sich auf die zweite  
Linie ihrer Gräben zurückzuziehen.  
Der Gegner benützte bei diesen Angriffen  
Flammenwerfer.

In der Bystrica waren unsre Auf-  
klärungsabteilungen in der Gegend der Dörfer  
Bachlow, Stary Mesec und Bogorodszant  
Stars erfolgreich tätig.

In der Gegend südlich von Dornawatra  
machte der Gegner im Tal der Bystreca bei  
den Dörfern Hollo, Zolnicer und Putna  
einen Gegenangriff, der uns zur  
Räumung mehrerer Höhen zwang,  
die wir am Vorabend besetzt hatten.  
Der Kampf geht hier weiter.

Rumänische Front. Siebenbürgische  
Front. Wir schlugen durch Feuer einen feind-  
lichen Angriff im Trotustal zurück. Westlich  
vom Buzental drängte der Gegner  
bei einem Angriff die rumänischen  
Truppen vier Werst nach Süden  
zurück. In der Richtung auf Bredeal ergriffen  
die Rumänen die Offensive, indem sie die linke  
Flanke des Feindes überfluteten. Der Kampf  
dauert an. In der Richtung auf Rimpolung  
wiesen wir feindliche Angriffe bei Nemesti ab.

Donaufront. Unsre Kavallerie- und  
Infanterieabteilungen besetzen den Bahnhof  
von Dumarea, drei Werst westlich von  
Cernavoda. Es wird um den Besitz der  
Brücke von Cernavoda gekämpft.  
Wir zählten in dem eroberten Abschnitt mehr  
als 200 Leichen. Wir machten Gefangene und  
eroberten ein Maschinengewehr. Wir besetzten  
die Stadt Harjova, das Dorf Muslu und die  
Höhen drei Werst südlich von Dulgheru und  
fünf Werst südwestlich von Cassincea.